



Sderot, Israel - 30. September 2010: Israelische Männer und Frauen feiern Simchat Tora, indem sie in einer Synagoge in Sderot, Israel, mit den Schriftrollen der Tora tanzen. Simchat Tora ist ein feierlicher jüdischer Feiertag, der den Abschluss des jährlichen Tora-Lesezyklus markiert.

„Die Einhaltung des Gesetzes – der Tora – ist damals wie heute nur als freie Antwort an Gott möglich, der uns aus Liebe erwählt hat und uns in seinen Heilsplan für die Welt einbinden will.“



Liebe Freundinnen und Freunde, die das Friedensgebet der Gemeinschaft Sant'Egidio mittragen,

Es scheint so, als würden wir Menschen in diesem Jahrhundert unsere Lebensgrundlage, Gottes Schöpfung, durch Kriege und Gewalt und durch vielfältigen Egoismus zerstören, ja, uns von Gott abwenden.

Da begegnet uns heute im alttestamentlichen Buch Deuteronomium die Aufforderung:

„Vergiss nicht die Worte, die du gehört hast!

Lass sie dein ganzes Leben lang nicht aus dem Sinn! Präge sie deinen Kindern und Kindeskindern ein!“

Haben wir doch von Gott Weisungen erhalten, die es uns Menschen ermöglichen, sinnerfüllt zu leben: Wenn du dich auf die Gesetze des Herrn einlässt und seinen Verheißungen vertraust, dann wirst du Gott ehren und auf ihn hören. Du wirst bestrebt sein, nicht zu töten, nicht zu stehlen, nicht zu verleumden. Du wirst dir keine Vorteile verschaffen.

„Das treue Hören auf die Schrift befreit uns aus der Sklaverei unseres Selbst und von den Moden dieser Welt.“

**Seid von Gott gesegnet und herzlich begrüßt,
Eure Hanni Wenzel, Käthe Wenzel, Wigbert Straßburger**

Lesung

Deut 4,1.5 -9

Mose sprach zum Volk:

Israel, hör auf die Gesetze und Rechtsentscheide, die ich euch zu halten lehre! Hört und ihr werdet leben, ihr werdet in das Land, das der HERR, der Gott eurer Väter, euch gibt, hineinziehen und es in Besitz nehmen.

Siehe, hiermit lehre ich euch, wie es mir der HERR, mein Gott, aufgetragen hat, Gesetze und Rechtsentscheide. Ihr sollt sie innerhalb des Landes halten, in das ihr hineinzieht, um es in Besitz zu nehmen. Ihr sollt sie bewahren und sollt sie halten. Denn darin besteht eure Weisheit und eure Bildung in den Augen der Völker. Wenn sie dieses Gesetzeswerk kennenlernen, müssen sie sagen:

In der Tat, diese große Nation ist ein weises und gebildetes Volk.

Denn welche große Nation hätte Götter, die ihr so nah sind, wie der HERR, unser Gott, uns nah ist, wo immer wir ihn anrufen? Oder welche große Nation besäße Gesetze und Rechtsentscheide, die so gerecht sind wie alles in dieser Weisung, die ich euch heute vorlege? Jedoch, nimm dich in Acht, achte gut auf dich! Vergiss nicht die Ereignisse, die du mit eigenen Augen gesehen, und die Worte, die du gehört hast! Lass sie dein ganzes Leben lang nicht aus dem Sinn! Präge sie deinen Kindern und Kindeskindern ein!

Gedanken zur Lesung

Nachdem der Verfasser des Buches Deuteronomium an einige Ereignisse auf dem Weg Israels durch die Wüste erinnert hat, will er, dass das Volk sich seiner Berufung in der Welt bewusst wird. Zunächst ruft er dem ganzen Volk seine vorrangige Aufgabe ins Gedächtnis, nämlich auf den Herrn zu hören: „Und nun, Israel, hör ...!“, sagt Mose zu den Israeliten. Das ist nicht einfach eine moralische Ermahnung. Das Hören auf Gott ist für Israel eine unverzichtbare Bedingung des Bundes. Gott steigt vom Himmel herab und spricht zu den Israeliten, um sie zu seinem Volk zu machen. Der Bund ist eben dadurch verbürgt, dass Gott beschließt, weiterhin zu seinem Volk zu sprechen, und das Volk bleibt sein Volk, wenn es weiterhin auf seinen Herrn hört. Auch im weiteren Verlauf der Geschichte führt er es mit seiner Gegenwart und seinem Wort und macht es nach der Befreiung aus der Sklaverei Ägyptens siegreich unter den Völkern. Eigentliches Herzstück dieser Stelle aber, ein roter Faden gleichsam, der Israels Weg begleiten wird, ist die folgende, von Mose wie eine Frage formulierte Aussage: „Denn welche große Nation hätte Götter, die ihr so nah sind, wie der Herr, unser Gott, uns nah ist, wo immer wir ihn anrufen?“ Die Einhaltung des Gesetzes ist jedoch damals wie heute nur als freie Antwort an Gott möglich, der uns aus Liebe erwählt hat und uns an sich binden und in seinen Heilsplan für die Welt einbinden will. Deshalb ist es für den Glaubenden so wichtig, zuzuhören und sich zu erinnern. Das treue Hören auf die Schrift befreit uns aus der Sklaverei unseres Selbst und von den Moden dieser Welt und bindet uns an den Herrn und seinen Liebesplan.

Vincenzo Paglia: Das Wort Gottes jeden Tag 2025/2026, Echter Verlag



Die Gebetstexte sind auch auf der Homepage der „Pfarrgruppe Überwald“ unter folgendem Link zu finden:

<https://bistummainz.de/pfarrgruppe/ueberwald/gruppen/SantEgidio/>

Hinweise zu den Gottesdienstübertragungen der Gemeinschaft Sant'Egidio (Internet/YouTube) auf der Homepage:

<https://www.santegidio.org/pageID/1/langID/de/idLng/1067/HOME.html>



Länder im Krieg / Januar 2026

Beten wir für den Frieden auf der Welt:

1. für Afghanistan
2. für Frieden in Äthiopien
3. für die Versöhnung zwischen Armeniern und Aserbajdschanern
4. für ein Ende des Terrorismus in Burkina Faso und in der Sahelzone
5. für ein Ende der verbreiteten Gewalt in Haiti
6. für Frieden und ein Ende aller Gewalt im Heiligen Land, dass der Waffenstillstand in Gaza gefestigt werde
7. für ein Ende aller Gewalt im Irak und im Iran
8. für Frieden im Jemen
9. dass der Waffenstillstand zwischen Kambodscha und Thailand Bestand hat
10. für Frieden in Westkamerun
11. für den Frieden in der Region Kivu in der Demokratischen Republik Kongo und ein Ende der Spannungen mit Ruanda
12. für die Friedensabkommen in Kolumbien
13. für Frieden, Stabilität und ein friedliches Zusammenleben im Libanon
14. für Frieden in Libyen
15. für Mexiko und ein Ende der durch den Drogenhandel verbreiteten Gewalt
16. für ein Ende der Übergriffe und der Gewalt im Norden Mosambiks
17. für Myanmar
18. für Frieden und ein Ende des Terrorismus in Nigeria
19. für ein Ende des Terrorismus und der Übergriffe gegen die Christen in Pakistan
20. für Frieden in Somalia
21. für ein Ende der Gewalt und des Bürgerkriegs im Sudan und im Südsudan
22. für ein Ende der Gewalt und die Versöhnung in Syrien
23. für ein Ende des Krieges in der Ukraine, dass die Waffen schweigen und Wege des Dialogs gefunden werden
24. für ein Ende des Konfliktes zwischen Venezuela und den Vereinigten Staaten
25. für die Befreiung aller Entführten überall auf der Welt
26. für die Regierenden, dass sie die Welt auf Wege der Versöhnung und des Friedens führen
27. für das Ende von Judenhass und Fremdenfeindlichkeit in Europa und überall auf der Welt
28. Segne, stärke und behüte, Herr, den Dienst der Gemeinschaft für den Frieden überall auf der Welt; wir bitten auch für alle, die im Einsatz für den Frieden tätig sind
29. Herr, wir bitten Dich für den Frieden auf der Welt und im Leben von uns allen. Behüte, stütze, begleite und segne die Ärmern, die Flüchtlinge und die Opfer aller Kriege. Behüte uns in Deiner Nähe im Licht Deines Geistes. Amen